

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

178. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 9. November 2022

Antrag 02

Natürliche CO₂ -Senken weltweit besser schützen

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich dafür aus, dass natürliche CO₂-Senken weltweit besser geschützt werden, einerseits durch internationale Schutzvereinbarungen und andererseits durch Direktzahlungen für den Erhalt und Schutz der CO₂-Senken durch die Länder, die starke CO₂-Emissionen verursachen. Der Schutz der CO₂-Senken muss jedenfalls so gestaltet werden, dass die Länder vom Schutz und Erhalt der CO₂-Senken mehr profitieren als durch deren wirtschaftliche Nutzung und Zerstörung.

Der Schutz und Erhalt von natürlichen CO₂-Senken wie Regenwälder, Torfmoore, Wälder etc. muss bei der Bekämpfung der Klimakatastrophe oberste Priorität haben. Wenn diese wertvollen Speichersysteme kippen, gelangt sehr viel zusätzliches CO₂ in die Atmosphäre – die Klimakatastrophe ist vorprogrammiert.

Anhand der Rodung der Regenwälder in Brasilien können wir sehen, wie katastrophal falsch die Länder handeln und wirtschaften. Brasilien holzt einen der größten CO₂-Senken ab, nämlich den Regenwald, um durch den Export von Sojabohnen Geld zu verdienen. Für Brasilien ist es also kurzfristig ein Gewinn, wenn es den Regenwald zerstört. Dies wird durch den geplanten Handelspakt Merkosur noch befeuert, da hier ein Verkauf der Sojabohnen in die EU gefördert und garantiert wird. Anstatt hier den Regenwald, der die grüne Lunge für den Planeten ist, zu schützen, ist dieses Wirtschaftssystem schuld am Klimakollaps und der Naturzerstörung. Die Katastrophe wird gefördert und finanziell belohnt.

Wir müssen unser Wirtschaftssystem in allen Bereichen so umgestalten, dass Naturzerstörung keinen Profit bringt, sondern im Gegenteil finanziell bestraft wird. Es muss sowohl positive als auch negative Anreize für den Erhalt der CO₂-Senken geben.

Beispiele wären:

- Handelsverträge, welcher Art auch immer, mit Ländern, die Umwelt großflächig und nachhaltig zerstören, aufkündigen bzw. gar nicht abschließen.
- Politische Sanktionen durch die UNO oder eine noch zu schaffende Organisation.
- Zahlungen an die Länder, die CO₂-Senken schützen und erhalten, in Abhängigkeit von der Menge CO₂, die in den CO₂-Senken enthalten ist, durch die CO₂ Emittenten
- Möglich wäre auch ein internationales Abkommen, das bei schweren Verstößen und drohender Zerstörung der CO₂-Senke dem Land der Zugriff auf die CO₂-Senken entzogen wird - eine quasi Enteignung, die durch politische Druckmittel durchgesetzt werden könnte.